

Soziale Kompetenz

Soziale Kompetenz als psychologischer Begriff

Bis Mitte des Jahrhunderts ein Kriterium zur Beurteilung darüber, ob geistige Behinderung im Sinne der Intelligenz (Intelligenztest) vorliegt oder nicht.

Heute steht die Erfassung und Förderung des sozialen Teils der Intelligenz verstärkt im Vordergrund.

Soz.Komp. wird nicht nur vom Menschen, sondern von den sozialen Anforderungen bestimmt.

Soziale Kompetenzen können lt.Holtz(1994) in aufsteigendem Schwierigkeitsgrad als

- 1) Ausdruck :** Verständlichmachung,
eigenes Wissen, Meinungen, Wünsche einbringen
- 2) Empfang:** Zuhören,
Ereignisse und Gruppendynamik wahrnehmen
- 3) Offenheit:** offen für Anregungen, Kritik,
Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Anderen
- 4) Kooperation:** eigene Handlungsmögl. und Verantwortungen erkennen
Einstellung auf Andere
- 5) Gestaltung:** Beziehungen aufnehmen ,gestalten, Zurechtfindung in einer Gruppe
angemessenes Verhalten in gruppendynamischen Prozessen
- 6) Identifikation:** gute Balance zwischen Engagement und Abgrenzung,
Bewusstsein über eigene Möglichkeiten und Grenzen

Soziale Kompetenz : wie kann man sie erwerben

• Feedback einholen & verarbeiten,geben • Beobachtung der Umwelt • Wirkungszusammenhän erkennen • Konsequenzen des eigenen Tun's und Wortes bedenken	• Diskussionen • Eigen- und Fremdbild • Selbstreflexion üben • Umgang mit anderen
---	--

Soziale Kompetenz – ausgewählte Beispiele

Kommunikation	Basis erfolgreichen Handelns Schafft Vertrauen Fundament für hohe Leistungsentfaltung in Organisationen <u>Unstimmige Kommunikation</u> Missverständnisse Orientierungslosigkeit Konflikte Auswirkung auf Leistungsfähigkeit und -bereitschaft	Forum Gespräche in der Gruppe Entwicklung der Schaltung Schnittstellentermin Diskussion <u>Unstimmig</u> Keine Ahnung, was zu tun ist Falsche Spannung(Netzteil) Keine Lust aufs Projekt, falsche Gruppe(Thema)
Motivation	Dauerhaft leistungsstarke	Identifikation mit dem Projekt

	Mitarbeiter, Zufriedenheit durch Unternehmenskultur, Künstliche Anreize von kurzer Dauer,	
Kritik	Versuch der Änderung der Verhaltensweise der kritisierten Person Positive Kritik – Animierung zu besserer Leistung	
Mobbing	Systematische Zermürbung des Gemobbten Mobbing durch Kollegen, Vorgesetzten Auswirkung: Nachlassende Arbeitseffizienz Hoher Krankenstand Imageeverlust	
Team	Flachere Hierarchien Effektives Handeln Beweglichkeit	Aufteilung der Hauptbaugruppen Aufteilung dieser in kleinere Teams
Konflikte	Aggressionen in Teams Konfliktbeteiligte sind oft nicht in der Lage, Konflikt selbst zu lösen	

Abschluss:

Soziale Kompetenz muss man erlernen bzw. erwerben, sie ist von außerordentlicher Wichtigkeit im Umgang mit Menschen, bei der Teamarbeit, sogar im Privatbereich, in welchem man ständig Konflikte lösen muß.

Fragebogen zur sozialen Kompetenz unter:

<http://www.vwo.de/fragebogen.html>





